

Bettendorff erfolgreich

MULTISPORT Rückblick auf die Red Rock Challenge

Chréscht Beneké

Die emsigen Veranstalter der Red Rock Challenge können mit insgesamt sieben Geländewettkämpfen am vergangenen Wochenende eine positive Bilanz ziehen. Neben dem tollen Wetter wurde den Zuschauern Sport auf hohem Niveau geboten.

Am Samstag wurden zuerst die drei Traildistanzen in Angriff genommen. Der Sprint über rund zehn Kilometer wurde im Sprint entschieden, bei dem Flavio Coimbra eine Sekunde schneller als Thomas Syoen war. Unter recht zahlreichen Läuferinnen setzte sich hingegen Tania Alf deutlich vor Jennifer Boltz und Claire Huberty durch. Über die doppelte Distanz konnte sich auch Line Dupont klar vor Manou Schenten behaupten. Bei den Männern waren die knapp 20 Kilometer die beliebteste Distanz und Pitt Schneider vom CA Fola holte sich den Sieg. Für die Konkurrenz aus Beles holte Toni Veigas mit neun Minuten Vorsprung auf Laurent Peffer die Langdistanz über knapp 30 Kilometer. Ähnlich weit setzte sich hier Joelle Kosowski von Sophie Regent ab.

Die 60 Männer im Crossduathlon mussten über insgesamt 40 Kilometer mit dem Mountainbike und rund zehn Kilometer Laufen ihren unbestrittenen König anerkennen. Während sich die meisten an der Dreistundenmauer mühten, nahm Espoir Paris Fellmann in 2:17:48 Stunden Jonathan



Foto: Tageblatt-Archiv/Anouk Flesch

Loïc Bettendorff setzte sich am Sonntag gegen die Konkurrenz durch

Rios (2:35:22) über eine Viertelstunde ab. Nach 2:43:05 folgte als Dritter mit Christophe Manfredi bereits der erste Master. Bei den Frauen stand das Podium bereits vor dem Start fest, da sich nur drei Teilnehmerinnen einfanden. Hier war Jehanne Hanon in 3:16:38 fast eine Stunde schneller als ihre Verfolgerin Mandy Fautsch.

In der Königsdisziplin über 76 Kilometer und 1.120 Höhenmeter mit dem Mountainbike werden auch Landesmeistertitel im Marathon vergeben. Und hier spielten sich unter den Besten kleinere

Dramen ab: Bei rasantem Start und hohem Schnitt von über 27 km/h wurde die ein gutes Dutzend Fahrer starke Spitzengruppe bei Kilometer 20 im Anstieg hoch zum Rümeling Fußballplatz gesprengt. Bereits auf der Straße fuhr der junge Rafael Pereira Marques eine starke Saison und setzte sich nun auch auf Stollenreifen von allen anderen ab. Nicht mal

die Protagonisten der olympischen XC-Meisterschaft vor zwei Wochen, Mats Wenzel und Loïc Bettendorff, konnten sein Rad halten. Obwohl er später viel Zeit durch einen Kettenriss verlor, kämpfte er sich noch einmal an Mats Wenzel heran, aber musste sich im Zielsprint um den Vizemeistertitel der Espoirs geschlagen geben. Mit einem souveränen Vor-

sprung von dreieinhalb Minuten hatte da Loïc Bettendorff in 2:54:04 Stunden bereits Revanche für seinen zweiten Platz in Wiltz genommen.

Gut vier Minuten hinter Bettendorff wurde bis auf den letzten Meter um das Meistertrikot der Seniors gefightet. Am Ende übernahm Philipp Bützow, gerade mal eine Sekunde vor Pol Weisgerber, auch das zweite Trikot vom verletzten MTB-Profi Soren Nissen. Bei den Frauen fuhr sich die favorisierte Isa Klein zwar allmählich rund zehn Minuten Vorsprung heraus, verpasste im idyllischen „Eller Gronn“ aber eine Abzweigung und damit sämtliche Titelhoffnungen. Trotz allen Bemühungen des Veranstalters verlaufen und verfahren sich immer wieder einige Teilnehmer, auch weil zum Teil Schilder und Pfeile auf den schönen Trails durch die gesamte Minettegegend sabotiert werden. In knapp vier Stunden wurde sie als Letzte der fünf Frauen Senioren-Vizemeisterin. Zehn Minuten davor hatte Carmen Coljon ihren Titel von 2019 verteidigt, während Suzie Godart in knapp unter vier Stunden Meisterin der Master wurde. Wie bei den Männern waren auch die Espoirs-Frauen Maïté Barthels in genau 3:39 Stunden und Nina Berton drei Minuten dahinter schneller als die Seniors-Kategorie.

Siege für Rychlicki und Funk

VOLLEYBALL Luxemburger Spieler im Ausland

Roland Frisch

Erstes Spiel und erster Sieg für Kamil Rychlicki mit seinem neuen Verein Sir Safety Perugia in der italienischen Lega A: Gegen Cisterna behauptete sich der Meisteraspirant mit 3:0. Rychlicki, der in der Startelf stand, konnte 11 Punkte beisteuern. Auch Frankreich startete seine Meisterschaft in der Ligue A und Plessis Robinson Paris mit Chris Zuidberg gelang fast eine Überraschung gegen Nice. Beim 2:3 zeigte sich Plessis „weniger performant in der Annahme und im Angriff als der Gegner, aber wir dominierten im Block und in der Verteidigung. Leider haben wir es im Tiebreak zu sehr mit der Brechstange versucht, anstatt unser Spiel durchzuziehen. Aber wir belohnten uns mit dem ersten Punkt in der Ligue A“, sagte der Luxemburger.

Sarah Wolf war mit Salzburg bei Niederösterreich Post, dem kommenden Gegner von Walferdingen im CEV Challenge Cup, im Einsatz und musste die Überlegenheit des Gegners bei der 0:3-Niederlage neidlos anerkennen.

In den Niederlanden gelang dem Aufsteiger Numidia Limburg mit Libero Philippe Gleener beim 2:3 gegen VCN Capelle ebenfalls der erste Punktgewinn in der Eredivisie. Bei den Damen lief es für Carla Mulli und Utrecht nicht so gut. Gegen den letztjährigen Pokalgewinner, Apollo 8 Borne, war jedoch fast ein

Satzgewinn herausgesprungen. „Schade, der Satzgewinn hätte uns gutgetan. Wir müssen in der Money Time unsere beste Leistung bringen. Doch es läuft von Spiel zu Spiel besser und die ersten Punkte sind nur eine Frage der Zeit.“

In den zweiten Bundesligen in Deutschland gelang weder Planegg-Krailling mit Yana Feller noch Holz mit Kapitänin Julie Teso ein Sieg. Leer gingen aber beide nicht aus. Feller gewann den dritten Satz gegen den Tabellenführer aus Altdorf. „In der Schlussphase des Satzes gelang uns wirklich alles und somit konnten wir Altdorf noch überflügeln. Im vierten war dann die Luft raus.“ Im rein saarländischen Duell musste sich Teso mit 2:3 in Freisen zufriedengeben. Dieses Resultat bescherte Holz seinen zweiten Punkt diese Saison. Die besten Ergebnisse hat – neben Rychlicki – Max Funk mit Mondorf aufzuweisen. An ihrem Doppelspieltag in Berlin konnten die Rheinländer zweimal die volle Punktzahl verbuchen. Am Samstag gegen Lindow-Gransee leitete Funk ab dem zweiten Satz die Geschicke seines Vereins im Zuspield und drehte den 0:1-Rückstand. Mit 3:1 und dem Preis als MVP konnte man dem zweiten Spiel am Sonntag positiv entgegensehen. Gegen den VCO, die Kaderschmiede des Volleyball-Verbandes, fiel der 3:1-Sieg ähnlich hoch aus. Mondorf übernimmt damit die Tabellenführung in der 2. Bundesliga Nord.

Match de Gala 75e Anniversaire FLH



Allemagne VS Portugal

Vendredi 5. Novembre
à 20h15

Arena de la Coque - Kirchberg

Tickets
www.tickets.flh.lu
Cat A: 40 Euro
Cat B: 30 Euro

Pré-Programm
LUX - USA
17h30

